

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Austausch im: 2019/2020 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang: Spatial Planning	Zeitraum (von bis): 09/19-01/20
Land: Schweden	Stadt: Karlskrona
Universität: Blekinge Tekniska Högskola	Unterrichtssprache: Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	Erasmus+

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung lief wie von der TU vorgesehen. Die Kursauswahl ist gering, weil pro Term (halbes Semester) nur ein Kurs mit je 15 ECTS belegt wird und es nur wenige englische Kurse gibt. Die Platzzusage der TU habe ich im Februar bekommen, die offizielle Bestätigung der BTH leider erst Ende Juni.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Über Erasmus gibt es die Höchsthördersumme für Schweden (2019: 450€) pro vollem Monat. Auslands-Bafög ist je nach Anspruch möglich. Weitere eigene Finanzierung sollte eingeplant werden, da die Lebenshaltungskosten in Schweden teurer als in Deutschland sind.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für EU-Bürger ist ein Personalausweis ausreichend. Bei Interesse an weiteren Auslandsreisen z. B. nach Russland ist der Reisepass notwendig.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Den Schwedisch-Sprachkurs an der TU Dortmund kann ich sehr empfehlen. Damit bin ich in Schweden direkt überdurchschnittlich gut zurecht gekommen. An der BTH gibt es im WS die Kurse Niveau 1 und 2, die in meinem Fall vergleichsweise chaotisch waren. Falls erlaubt, könnte man nach dem ersten Dortmunder Kurs direkt in Niveau 2 ab Mitte des Semesters einsteigen. Für die Sprachkurse gibt es auch ECTS. Selbst wenn im Alltag Englisch ausreichend ist, erleichtert Schwedisch langfristige Orientierung, genaueres Verständnis und letztendlich die Integration.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Von Dortmund aus kommt man in ca. 12-14 Stunden mit der Bahn nach Karlskrona (zeitlichen Puffer einplanen; hohe Verspätungen werden erstattet). Günstige Flüge gibt es nach Kopenhagen, von wo der Öresund-Zug nach Karlskrona durchfährt.

Bei der Organisation der Einschreibung und Kursanmeldung helfen die Rezeption, das International Office, die IT-Abteilung oder die DozentInnen, bei der Orientierung das ESN-Team.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus Gräsvik ist klein und damit übersichtlich. Dafür ist die Atmosphäre persönlicher. Die AnsprechpartnerInnen sind sehr nett und hilfsbereit, v. a. an der Rezeption und das ganze Team vom International Office. Mit Arbeitsplätzen und Gruppenräumen ist der Campus gut ausgestattet. Man kann PCs nutzen und Laptops leihen. Im Gegenteil fehlt eine wie in Deutschland übliche Mensa. Sich jeden Tag Essen aus den 2 Cafeterien oder umliegenden Restaurants zu kaufen, war mir zu teuer. Stattdessen ist es üblich, dass sich jeder Essen vorbereitet, kühl stellt und mittags zusammen in zahlreichen Mikrowellen aufwärmt.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Zum 2. Mal hat in dieser Form ein englischer Master für Spatial Planning stattgefunden, an dessen Weiterentwicklung Interesse besteht. Weil die Studierenden eine bunte Gruppe v. a. von den akademischen Hintergründen her waren, sind die Inhalte eher auf Bachelorniveau. Stattdessen lernt man neue Sicht- und Arbeitsweisen. Am besten haben mir im WS die Wochen der Kooperation mit zwei anderen Masterkursen gefallen. Die Leistungen bestanden aus Gruppenarbeiten und Seminaren, die sich über je einen Term (2,5 Monate) gleichmäßig verteilen. Die Beschreibungen der Kurse online helfen bei der Entscheidung in welchem Semester sich der Aufenthalt mehr lohnt. Leider ist in diesem Jahr die Wahlmöglichkeit zwischen zwei Kursen für den zweiten Term weggefallen, sodass aus Teilnehmendenmangel doch alle zusammen am zweiten Pflichtkurs teilgenommen haben.

Das Verhältnis zu den Professoren ist wegen der geringen Kursgröße sehr persönlich.

Mindestens englisches Sprachniveau B2 ist sehr sinnvoll, aber es ist kein Sprachtest nötig.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Am besten lässt es sich direkt in der Innenstadt Trossö oder nahe der BTH wohnen. Weil die BTH nicht bei der Wohnungssuche hilft, ist eine breit aufgestellte Suche gut. Die Blekinge Student Union hat Tipps zu "Accommodation and Housing" veröffentlicht (s. Link unten). Wohnheime sind das Boot M/S Hansa, das ehemalige Gefängnis Vita Briggen, eine zentrale Unterkunft von Jotac und viele auf die Stadt verteilte WGs und Wohnungen von Karlskronahem. Private Unterkünfte gibt es auf mehreren Websites oder Social Media Gruppen - häufig auf Schwedisch.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Kosten variieren natürlich. Miete liegt zwischen 300 und 500€. Lebensmittel sind teils etwas teurer, Alkohol viel teurer v. a. beim Ausgehen z. B. Glas Bier ca. 6€ und Glas Wein ca. 9€. Es macht viel aus selbst zu kochen. Nach Studentenrabatten kann man immer fragen, auch in einigen Restaurants. Dafür gibt es Museen ohne Eintrittskosten. Kinobesuch kostet 14€.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Karlskrona fahren viele Busse. Die Nord-Süd-Verbindungen innerhalb der Stadt sind besser als Ost-West. Zur Uni fährt alle 7 Minuten ein Bus. Mit dem Zug kann man viele umliegende Städte für Ausflüge erreichen. Per App (oder einer einmalig zu kaufenden Karte) erhält man Rabatte, auch pro Monat oder als Gruppe. Studierende erhalten aus dem Ausland keinen extra Studentenrabatt.

In der Innenstadt macht ein PKW wenig Sinn, dort ist alles fußläufig erreichbar. Innerhalb der Stadt und zur BTH bietet sich auch Radfahren an. Mit etwas Glück ist ein Leihfahrrad von der BTH frei.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Das ESN-Team vor Ort hat zum Kennenlernen ein volles Programm in der Welcome Week organisiert. Später haben das neu aufgestellte ESN-Team und private Ideen immer wieder Gelegenheiten für Ausflüge, Spieleabende und Partys gegeben. Hier lohnt es sich selbst aktiv zu werden. Im WS war die Gruppe an Austauschstudierenden viel größer als im SS. Die schwedischen Planungsstudierenden der BTH waren interessiert uns kennenzulernen. Die ersten Kontakte klappten am besten bei den von den Studiengruppen organisierten Events wie Grillen, fachliche Ausflüge oder Semesterpartys. Einige Sportarten kann man beim Unisport KIDS ausprobieren oder selbst örtliche Sportvereine suchen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Karlskrona sind die alten Gebäude unter Weltkulturerbe und die Landschaften mit den vielen Inseln am sehenswertesten. Das Nachtleben beschränkt sich auf zwei Clubs und einige Bars. Es gibt es ausreichend Einkaufsmöglichkeiten. Die Supermärkte in der Innenstadt sind ICA, Hemköp, Lidl und Willys. Freizeitangebote sind u. a. Kino, Schwimmbad, Bowling, Lasertag, Marinemuseum mit U-Boot etc. Die von ESN organisierten Reisen - meist sehr beliebt - gingen alle ins Ausland (Finnland, Norwegen, Polen, Russland), aber innerhalb von Schweden kann man sehr gut selbst reisen z. B. mit der Bahn.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

In Schweden kann man fast überall mit Karte bezahlen. Ausnahmen werden bar geregelt. Inzwischen kann man über Roaming einfach bestehende Handytarife nutzen. Ansonsten gibt es für schwedische Karten auch günstige Verträge. Insgesamt kann man sich in Schweden gut zurechtfinden, weil es viele Ähnlichkeiten zu Deutschland gibt. Trotzdem sollte der Wille zum Kennenlernen der schwedischen Kultur vorhanden sein. Das Studentenleben in Karlskrona ist zwar ruhig und überschaulich, aber persönlich und freundlich.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Wohnen: <https://www.bthstudent.se/en/ny-student/bostad/>

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!